

Geibel, Emanuel: 2. (1833)

1 Längst genug im weiten Raume
2 Schweift' ich um mit dürrem Gaume,
3 Rastlos nach dem Glücke sucht' ich,
4 Doch ergriff ich's nicht am Saume.
5 Darum halt' ich ruhig lächelnd
6 Meine Sehnsucht jetzt im Zaume,
7 Und gelagert, wo der Eppich
8 Rankt empor am Rosenbaume,
9 Sing' ich holder Torheit Weise
10 Bei des Weines Perlenschaume:
11 Sucht und forscht nicht, ihr entkleidet
12 Nur die Frucht vom duft'gen Flaume;
13 Unerbeten von den Göttern
14 Kommt das Höchste wie im Traume.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61315>)